



Politik, Gesellschaft für Sek I und Sek II

Politik und Gesellschaft

5. Debattieren

11:27 Minuten

- Einführung** **00:00** Jonas Projer und Yves Bossart erklären den Unterschied zwischen einer Debatte und einer Diskussion. Debattiert wird nicht nur in der Politik, sondern auch am Gericht und bei Generalversammlungen von Firmen und Vereinen. Eine Debatte ist eine wichtige Stütze in einer Demokratie und dient bei Abstimmungen zur Beschlussfassung.
- Debattenkultur** **01:29** Eine gute Debattenkultur herrscht, wenn alle Meinungen geäußert werden können und Überzeugungsarbeit geleistet wird. Gemäss Jonas Projer soll eine Debatte aufklären und nicht unbedingt die beste Lösung anbieten. Sorgen macht er sich, wenn in der Politik nicht mehr debattiert wird.
- Geschichte** **02:48** Bereits im 5. Jahrhundert vor Christus übte der griechische Philosoph Platon die Rhetorik. Sein Schüler Aristoteles führte die systematische Darstellung der Rhetorik ein. Bei dieser Kunst der Überzeugung zeigt er Faktoren auf, welche die Überzeugungskraft verstärken. Der römische Philosoph und Politiker Cicero und andere Gelehrte entwickelten die Rhetorik weiter. Nach ihrem Regelwerk halten wir noch heute Reden. Yves Bossart erläutert diese fünf Schritte.
- Regeln** **04:28** Damit eine Debatte erfolgreich ist, müssen minimale Gesprächsregeln eingehalten werden. Gesprächsverweigerung, Beleidigung oder Gewalt verhindern eine Debatte. Keinen Sinn machen Debatten, wenn schnelle Entscheidungen gefordert sind, zum Beispiel beim Sport.
- Jugendsession Bern** **05:36** Eine Gruppe Jugendlicher bereitet sich auf die Teilnahme an der Jugendsession in Bern vor. Sie erarbeiten einen Vorschlag, den sie präsentieren und zur Abstimmung bringen werden. Zuerst müssen sie sich in der Gruppe einigen. Kurz erläutern sie, welche Punkte für sie eine gute Debatte ausmachen.
- Online-Debatten** **07:52** Debattiert wird nicht nur von Angesicht zu Angesicht, sondern immer häufiger im Internet in Kommentarspalten und auf Social-Media-Plattformen. In der Anonymität trauen sich viele direkter zu schreiben und «Wutbürger» lassen so Dampf ab. Jugendliche äussern sich zur Frage, ob deshalb die Debattenkultur gefährdet sei.
- Projer und Bossart** **09:31** Jonas Projer und Yves Bossart äussern sich über das Debattieren im Internet. Für sie bedeutet es eine grosse Chance, die Demokratisierung zu fördern. Jedoch weisen sie auch auf die Gefahren hin. Ein wesentlicher Unterschied zur persönlichen Debatte besteht punkto Toleranz, welche in der Anonymität im Internet weniger gelebt wird.